

Auch Freiherr-vom-Stein-Schule schafft G 8 ab

Gymnasium reagiert auf geringe Nachfrage / Angebot nur noch an Rabanus-Maurus-Schule

FULDA

Mit Beginn des kommenden Schuljahres kehrt die Freiherr-vom-Stein-Schule zum G-9-Modell zurück. Damit reagiert das Fuldaer Gymnasium auf die stark zurückgehenden Schülerzahlen, erklärt Schulleiter Dr. Ulf Brüdigam. Das Parallelangebot ist damit beendet.

Von unserem Redaktionsmitglied
RAINER ICKLER

Die Diskussion über die Abschaffung von G 8 sei schon längere Zeit an der Schule geführt worden. Nicht nur die Eltern hätten dieses Wahlangebot nicht mehr nachgefragt, auch sei die Aufgabe Wunsch der Mehrzahl der Lehrer gewesen. „Dementsprechend haben sich die Gesamtkonferenz, in der die Pädagogen vertreten sind und die Schulkonferenz (Eltern, Schüler und Lehrerschaft) für die Abschaffung ausgesprochen.“ Brüdigam sagt, dass in den vergangenen beiden Jahren wegen der geringen Nachfrage kein G-8-Angebot mehr zustande gekommen sei, da nur jeweils 14 Schüler angemeldet worden seien. Es hätten aber 16 sein müssen.

„Wir haben reagiert und bieten jetzt einige Neuerungen an, die von einer Arbeitsgemeinschaft ausgearbeitet worden sind“, sagt Brüdigam. Der Gestaltungsspielraum werde größer. Gerade in den Klassen fünf und sechs sei jetzt eine



Immer mehr Schulen in Hessen wenden sich von G 8 ab.

Foto: dpa

Entzerrung der bemängelten Stoffdichte möglich, die das bis dahin bestehende Parallelangebot von G 8 und G 9 nicht gegeben habe.

„Bewährte Profile wie bilingualer Unterricht, iPad- oder Bläserklasse werden hingegen auch weiterhin integraler Bestandteil des Schulkonzeptes bleiben“, erklärt er. Die verlän-

gerte Mittelstufenphase bis zur zehnten Klasse erlaube künftig eine noch stärker ausgeprägte individuelle Schwerpunktsetzung in den Bereichen MINT, Sprachen, Medienbildung und musischen Fächern.“

In der Europaschule sollen Sprachen künftig eine noch größere Rolle spielen. Die zweite Fremdsprache, die künftig

ab der siebten Klasse gewählt werden kann, soll eine Stunde länger unterrichtet werden. Für eine dritte Fremdsprache können sich die Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 9 entscheiden.

Im gesamten Landkreis Fulda bietet künftig nur noch die Rabanus-Maurus-Schule in Fulda ein Parallelangebot zwi-

schen G 8 und G 9 an. Dies bestätigt Schulleiter Matthias Höhl. In der Regel bildet das Domgymnasium eine G-8-Klasse, bei höherer Nachfrage auch zwei. Die Schule habe gute Erfahrungen damit gemacht, sagt Höhl. Das Parallelangebot habe den Vorteil, dass dadurch kleinere Klassen gebildet werden könnten.

G 8 IN HESSEN

Im Schuljahr 2004/05 wurde die auf acht Jahre verkürzte Gymnasialzeit G 8 in Hessen eingeführt. Im Laufe der Zeit wurden die Proteste der Eltern immer stärker. Sie bemängelten die Stofffülle und den verstärkten Nachmittagsunterricht. Ende des Jahres 2012 reagierte das Land Hessen und stellte den Schülern frei, ob sie G 8 oder G 9 anbieten. Zudem wurde die Möglichkeit eines Parallelangebots geschaffen. Davon machten drei Fuldaer Schulen Gebrauch. Die Winfried-, die Steinschule und das Domgymnasium. Die Winfriedschule gab das Parallelangebot von G 8 vor zwei Jahren auf. Hessenweit ist der Trend weg von G 8 ebenfalls offensichtlich. Derzeit bieten nur noch neun Gymnasien das reine G-8-System und 13 Schulen das Parallelangebot an, erklärt das Kultusministerium auf Anfrage. / ic

Der Fuldaer Schulamtsleiter Stephan Schmitt bezeichnet die Abschaffung des G-8-Angebots an der Freiherr-vom-Stein-Schule als eine „Abstimmung mit den Füßen“. Grundsätzlich sei es aber von Vorteil, dass in Stadt und Landkreis noch ein G-8-Angebot am Domgymnasium bestehe.